

Jahrestagung 2017 des Vereins für Socialpolitik

Preisgekrönt: Empfänge und Auszeichnungen für Ökonomen

Berlin/Wien 24. August 2017 - Vom 3. bis 6. September 2017 treffen sich an der Universität Wien rund 700 Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler zur Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik. Die Jahrestagungen des VfS gehören zu den größten wissenschaftlichen Tagungen in Europa.

Anlässlich der Jahrestagung werden in diesem Jahr wieder folgende Auszeichnungen und Preise vergeben:

Sonntag, 3. September 2017 (Kleiner Festsaal)

Ab 19:00 Uhr: Get-Together auf Einladung des ZBW-Leibniz Informationszentrum Wirtschaft und Verleihung des REINHARD-SELTEN-PREISES

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 3.000 Euro dotierten Reinhard Selten-Preis („Young Author Best Paper Award“) für Papiere, die sich insbesondere durch Originalität, Bedeutung der Fragestellung und saubere Methodik auszeichnen.

Benannt ist der Preis nach Reinhard Selten, dem bisher einzigen deutschen Träger des Nobel-Preises für Wirtschaftswissenschaften für seine Arbeiten im Bereich der Spieltheorie.

Montag, 4. September 2017 (Audimax)

17:15 Uhr - 18:45 Uhr: Verleihung des GOSSEN-Preises und THÜNEN-VORLESUNG

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 10.000 Euro dotierten Gossen-Preis an einen Wirtschaftswissenschaftler oder eine Wirtschaftswissenschaftlerin aus dem deutschen Sprachraum, der/die mit seinen/ihren Arbeiten internationales Ansehen gewonnen hat.

Das Ziel des Preises ist es, die Internationalisierung der deutschen Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Der wichtigste Maßstab für die Vergabe des Preises sind Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften.

Der Preis ist nach dem preußischen Anwalt Hermann Heinrich Gossen (1810 – 1858) benannt. Mit seinem aufgrund des hohen Mathematisierungsgrades zu seiner Zeit an Anhängern armen Werk „*Die Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln*“ gilt Gossen als einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Grenznutzenschule.

Preisträger 2016: Nicola Fuchs-Schündeln (Goethe-Universität Frankfurt/Main)

Preisträger 2015: Uwe Sunde (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Preisträger 2014: Ludger Wößmann (ifo Institut und Ludwig-Maximilians-Universität München)

Die Johann-Heinrich-von-Thünen-Vorlesung ist seit dem Jahre 1986 fester Bestandteil der Jahrestagungen des Vereins für Socialpolitik.

Johann Heinrich von Thünen (1783 – 1850) war ein deutscher Agrar- und Wirtschaftswissenschaftler und Sozialreformer aus dem Mecklenburgischen. Sein „Thünensche Ringe“ getauftes Modell der landwirtschaftlichen Bodennutzung ist ein Beispiel für frühe wirtschaftsgeographische Modelle. Weitere Arbeiten beschäftigten sich unter anderem mit dem „natürlichen Arbeitslohn“. Er ist einer der Vorreiter der Verwendung des Marginalprinzips zur Lösung ökonomischer Optimierungsprobleme.

Mit einer Einladung zum Halten der Thünen-Vorlesung werden außergewöhnlich verdiente Mitglieder des Vereins für Socialpolitik geehrt. Das Thema des Vortrags wird durch den Vortragenden bestimmt.

Die THÜNEN-VORLESUNG wird auf der Jahrestagung 2017 **Monika Büttler** (Universität St. Gallen) mit dem Titel "**Alterssicherung im Spannungsfeld von Zwang, Paternalismus und Wahlfreiheit**" halten. Die THÜNEN-Vorlesung findet direkt nach der Verleihung des Gossen-Preises im Audimax statt.

Montag, 4. September 2017 (Rathaus der Stadt Wien)

Ab 19 Uhr: **Verleihung des GUSTAV-STOLPER-PREISES anlässlich eines Empfangs im Rathaus auf Einladung des Wiener Bürgermeisters Michael Häupl, gesponsert durch die Oesterreichische Nationalbank**

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 5.000 Euro dotierten Gustav-Stolper-Preis. Der Gustav-Stolper-Preis des Vereins für Socialpolitik soll hervorragende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auszeichnen, die mit Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung die öffentliche Diskussion über wirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme beeinflusst und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme im internationalen Vergleich geleistet haben.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt Gustav Stolper (1888 – 1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des "Österreichischen Volkswirts" und machte sich in den folgenden Jahren als Gründer und Herausgeber diverser wirtschaftsjournalistischer Publikationen einen Namen.

Preisträger 2016: Christoph M. Schmidt (RWI)

Preisträger 2015: Justus Haucap (Universität Düsseldorf)

Preisträger 2014: Carl Christian von Weizsäcker (MPI für Gemeinschaftsgüter Bonn)

Über den Verein für Socialpolitik: Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für Wirtschaftswissenschaftler/innen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 Hochschulprofessoren und 2.000 Nachwuchswissenschaftler.

Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft. Hier geht es zur Homepage: www.socialpolitik.de.

Pressekontakt:

VfS-Geschäftsstelle

Dr. Karolin Herrmann

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01

Karolin.herrmann@socialpolitik.org